Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 34

Artikel: Die erste Hilfe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754814

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUFNAHMEN HANS STAUB

Die erste Hilfe



In der Nähe der Unglücksstätte errichten die Samariter sofort einen Not-verbandplatz. Es mangelt an Tragbahren für die große Anzahl der Ver-letzten, die transportiert werden müssen. Rasch werden Buchenstämmchen im nahen Walde gefällt und daraus eine tragfähige Bahre zurechtgezimmert.

Das rechte Bein des Verunglückten ist gebrochen. Notdürfug wird es von den Samaritern mit Gras und einem Stecken eingeschient. Der anwesende Experte rügt, daß nur zwei Personen satt drei die erste Hilfe bewerkstelligen.

Ein Schwerverletzter soll auf Anordnung des Arztes so rasch als möglich ins nächste Spital transportiert und operiert werden. Die improvisierte Tragbahre wird hinten am Sattel eines Motorvelos befestigt, und im Hui schleppt das «Krankenauto» den Verletzten über Stock und Stein. Auf solche Weise Transportierte sollen weniger Erschütterungen ausgesetzt sein, als wenn sie auf einem Lastauto lägen.



Der Schweizerische Samariterbund ist eine Der Schweizerische Samariterbund ist eine Hilfsorganisation des Schweizerischen Roten Kreuzes mit über 23 000 Mitgliedern. Er veranstaltet vom 25. August bis 9. September eine Samariterwoche, um beim Schweizervolke Anerkennung und Unterstützung zu finden für seine uneigennützigen, aufopfernden Dienste als «erste Hilfe» bei Unglücksfällen. Die Mittel sind beschränkt. Die Vereine benötigen besser ausgebildete Hilfs- und Lehrkräfte. Die hilfs- und Lehr mariter ist noch nicht gesichert. In allen Ort-schaften sollten Samariterkurse stattfinden, Samariterposten an verkehrsreichen Straverkehrsreichen Straßen eingerichtet werden ust. Um jedermann Einblick in die
Samaritertätigkeit zu
geben, legen die einzelnen Ortssektionen
in diesen Tagen überall Proben ihres Könnens ab. — Die Bilder
wurden bei einer
sonntäglichen Uebung
in Boswil aufgenommen, an der drei Sektionen unter der Lei-



Oberstkorpskommandant G. de Loriol †

1923 bis 1930 Waffen-chef der Infanterie und Mitglied der Schweizer Delegation bei der Genfer Abrüstungs-konferenz, starb 63 Jahre alt in Lutry.



Professor Henri Aubert †

Henri Aubert †

langjähriger geschätzter Lehrer für Literatur und Geschichte am
Gymnasium von Montreux, Redakteur der
«Chronique Italienne»
und der «Revue Universelle», wurde 71jährig bei einem Ferienaufenthalt in der Nähe
von Florenz ermordet.
Die Mörder, zwei
jugendliche Italiener
namens Bensi und Vanzini, konnten gefäßt konnten gefaßt



Hauth-Trachsel

men, an der drei sek-tionen unter der Lei-tung eines Arztes teil-nahmen. Als zeitge-mäße Aufgabe war die erste Behandlung und rasche Bergung von 21 Leicht- und Schwer-reletzten.

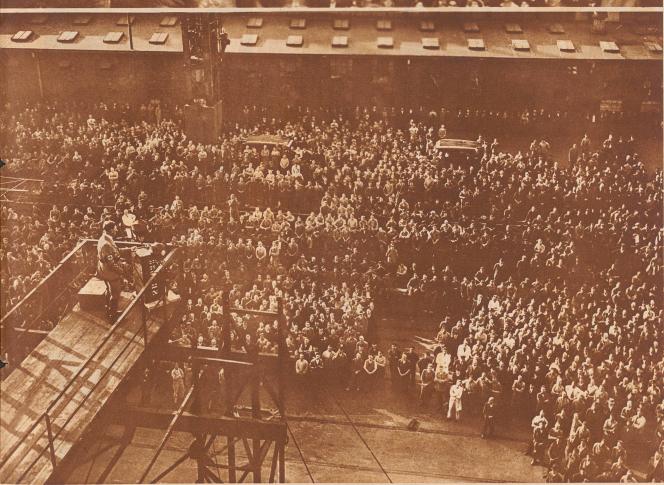
fliegen von einem nie-dergehenden Flugzeug überrannt wurden.

die Zürcher Kunstmalerin und Porträtistin, beging am 1. Augihren 60. Geburstag.
Sie ist. besonders bekannt geworden durch
eine Anzahl wohlgelungener Porträts prominenter Persönlichkeiten. Unter andern
maltesie General Wille,
Ernst Zahn, Carl Spirteler, Maria Waser,
Verena Conzett, Eugen
d'Albert, Professor
Einstein.



Vorstellung im Zirkus Knie

Der Zirkus Knie ist wieder in Zürich, mit allen Tieren, Künsten, Artisten, Reitern, mit allem Zauber und allen Freuden von früher und mit einer großen Wasserpantomime, wie sie noch nie in der Arena zu sehenwar.



Adolf Hitler spricht vor dem Abstimmungstage in Hamburg zu den Werstarbeitern.